vinetur

Liv-ex: Handelswert für Spitzenweine steigt im dritten Quartal dank stärkerer Käufe aus den USA um 27,0 Prozent

Die Aktivität näherte sich bei Liv-ex den Höchstständen seit 2023; Käufer im Vereinigten Königreich bleiben vorsichtig

Mittwoch, 18. November 2026



Die in London ansässige Handelsplattform für Spitzenweine Liv-ex teilte in ihrem im November veröffentlichten Fine Wine Market Report für das dritte Quartal mit, dass die Aktivität auf ihrer Plattform im dritten Quartal deutlich zugenommen habe. Dazu hätten stärkere Käufe aus den USA beigetragen. Die Erholung verlaufe jedoch weiterhin uneinheitlich, und Käufer im Vereinigten Königreich agierten nach wie vor vorsichtig.

Der Gesamtwert der über die Plattform abgewickelten Geschäfte sei gegenüber dem zweiten Quartal um 27,0 Prozent und gegenüber dem dritten Quartal 2025 um 32,3 Prozent gestiegen, erklärte Liv-ex. Abgesehen vom ersten Quartal 2025, in dem sich Käufer aus den USA auf Zölle eingestellt hätten, sei der Handelswert im dritten Quartal höher gewesen als in jedem Quartal seit dem dritten Quartal 2023.

Trotz dieser Erholung habe der Handel frühere Höchststände noch nicht wieder erreicht. Der Handelswert im dritten Quartal habe 4,8 Prozent unter dem des ersten Quartals 2025 und 1,2 Prozent unter dem des dritten Quartals 2023 gelegen, so Liv-ex.

Beim Handelsvolumen zeigte sich ein ähnliches Bild. Ohne Berücksichtigung des ersten Quartals 2025 sei das Volumen im dritten Quartal so hoch gewesen wie seit dem ersten Quartal 2022 nicht mehr, teilte Liv-ex mit. Zugleich habe es 4,7 Prozent unter dem Wert des ersten Quartals 2025 und 18,9 Prozent unter dem des ersten Quartals 2022 gelegen.

Der Bericht nannte die zunehmenden Käufe aus den USA als eines der Hauptthemen des Quartals. Zugleich seien Käufer im Vereinigten Königreich vorsichtig geblieben. Das zeige, dass sich die Handelsbelebung nicht gleichmäßig auf die wichtigsten Märkte verteilt habe.

Tom Burchfield, Leiter des Bereichs Decision Intelligence bei Liv-ex, sagte, nach einer längeren Schwächephase sei eine langsame Erholung des Marktes erwartet worden. Die jüngsten Daten könnten darauf hindeuten, dass das Vertrauen allmählich zurückkehre. Die Erholung stehe jedoch noch am Anfang und stoße auf deutliche Hindernisse, insbesondere im Marktsegment der jüngeren Jahrgänge.

Jüngere Jahrgänge hätten weiterhin Schwierigkeiten, genügend Nachfrage auf sich zu ziehen, sagte Burchfield. Dadurch hätten sich die Lagerbestände erhöht und die Preise in diesem Segment seien weiter gesunken. Seine Äußerungen deuten darauf hin, dass zwar insgesamt mehr Käufer an den Markt zurückkehren, bei ihren Käufen aber weiterhin selektiv vorgehen.

Der Bericht richtete den Blick auch auf das vierte Quartal. Die zusammen mit dem Bericht veröffentlichte Zusammenfassung enthielt zwar keine detaillierte zahlenmäßige Prognose für diesen Zeitraum, Liv-ex erklärte jedoch, die weitere Marktentwicklung werde teilweise davon abhängen, ob die jüngste Belebung der Nachfrage aus den USA während des Weihnachtsgeschäfts und darüber hinaus anhalte.

„Letztlich muss sich der jüngste Trend über die Weihnachtssaison hinaus fortsetzen, damit sich vollständig beurteilen lässt, ob die Nachfrage aus den USA von Dauer ist“, sagte Burchfield. „Die zunehmende Preisstabilität und der anziehende Handel geben jedoch Anlass zu der Annahme, dass der Markt in die nächste Erholungsphase eintritt.“

Die Zahlen für das dritte Quartal weisen auf eine stärkere Aktivität bei Liv-ex hin als während eines Großteils der vergangenen zwei Jahre. Besonders bemerkenswert ist der Vergleich mit dem ersten Quartal 2025, das nach Angaben des Unternehmens aufgrund der Sorgen über Zölle in den USA ungewöhnlich stark ausgefallen war. Vor diesem Hintergrund gehörte das jüngste Quartal auf der Plattform weiterhin zu den stärksten der vergangenen Jahre.

Der Vergleich mit dem dritten Quartal 2023 deutet zudem darauf hin, dass sich der Markt wieder den Niveaus angenähert hat, die vor dem breiteren Vertrauensverlust zu beobachten waren. Zugleich zeigen die Aussagen von Liv-ex zu jüngeren Jahrgängen, wachsenden Lagerbeständen und vorsichtigen Käufern im Vereinigten Königreich, dass sich die höheren Handelszahlen bislang noch nicht in einer vollständigen Erholung des Marktes für Spitzenweine niedergeschlagen haben.

Die Daten des Berichts beziehen sich auf den Handel bei Liv-ex und nicht auf den gesamten globalen Weinmarkt. Dennoch zeigt der Anstieg von Wert und Volumen, dass auf der Plattform mehr Wein gehandelt wurde und Käufer im dritten Quartal mehr Geld einsetzten als im Vorquartal und im Vorjahreszeitraum. Liv-ex erklärte, das

Unternehmen werde beobachten, ob sich die breitere Preisstabilität und die anhaltende Nachfrage aus den USA bis ins vierte Quartal fortsetzten.